



NEUDRUCK

## **Ausschuss für Digitalisierung und Innovation**

### **57. Sitzung (öffentlich)**

23. September 2021

Düsseldorf – Haus des Landtags

16:31 Uhr bis 19:18 Uhr

Vorsitz: Thorsten Schick (CDU)

Protokoll: Steffen Exner

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

- |          |  |           |
|----------|--|-----------|
|          | <b>Vor Eintritt in die Tagesordnung</b>  | <b>5</b>  |
| <b>1</b> | <b>Gute Arbeit auf digitalen Plattformen – Keine Chance für Billiglöhne und Sozialdumping!</b>   | <b>6</b>  |
|          | Antrag<br>der Fraktion der SPD<br>Drucksache 17/13778<br><br>– Fachgespräch mit sachverständigen Gästen (s. Anlage 1)                  |           |
| <b>2</b> | <b>Digitalen Verbraucherschutz konsequent ausbauen – Unternehmen müssen ihre Kunden über Cyberangriffe und Datenlecks informieren!</b> | <b>19</b> |
|          | Antrag<br>der Fraktion der AfD<br>Drucksache 17/13398<br><br>– Fachgespräch mit sachverständigen Gästen (s. Anlage 2)                  |           |

**3 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022) 27**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 17/14700

Erläuterungsband Einzelplan 14  
Vorlage 17/5520

- Einführung in den Einzelplan 14  
ausschließlich relevante Kapitel zu Digitalisierung und Innovation
- mündlicher Bericht der Landesregierung

**4 Kommunale IT-Sicherheit sicherstellen – Aufbau eines zentralen Kommunal-CERT 30**

Antrag  
der Fraktion der CDU  
und der Fraktion der FDP  
Drucksache 17/13081

Ausschussprotokoll 17/1483 (Anhörung am 24. Juni 2021)

- Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen
- Wortbeiträge

Der Ausschuss stimmt dem Antrag mit den Stimmen aller Fraktionen zu.

**5 Die gute Arbeit von morgen für Nordrhein-Westfalen 33**

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 17/13401

Ausschussprotokoll 17/1477 (Anhörung in AGS und ADI am 24. Juni 2021)

- Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen (Votum)
- Wortbeiträge

Der Ausschuss lehnt den Antrag mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen ab.

**6 Das Landesverwaltungsnetz weiterentwickeln, um der steigenden Bedeutung digitaler Verwaltungsprozesse gerecht zu bleiben 35**

Antrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 17/14260

– keine Wortbeiträge

Der Ausschuss kommt auf Antrag der Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen überein, eine Sachverständigenanhörung durchzuführen.

**7 Entwurf einer Verwaltungsvereinbarung zur bundesweiten Koordination der Aktivitäten auf Testfeldern zur automatisierten und vernetzten Mobilität 36**

Vorlage 17/5637  
Drucksache 17/15115 (Unterrichtung)

– keine Wortbeiträge

Vorsitzender Thorsten Schick stellt fest, dass der Entwurf der Verwaltungsvereinbarung zur Kenntnis genommen wurde.

**8 Startups in der Umweltwirtschaft (Bericht beantragt von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN [s. Anlage 3]) 37**

Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 17/5604

– Wortbeiträge

**9 Weitere Schritte zur Digitalisierung der Verwaltung (Bericht beantragt von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN [s. Anlage 3]) 38**

Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 17/5319  
Vorlage 17/5406  
Vorlage 17/5603  
Vorlage 17/5623

– Wortbeiträge

- 10 Einrichtung von Mobilfunkkoordinatorinnen und -koordinatoren für den Ausbau von Mobilfunknetzen** (*Bericht beantragt von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN [s. Anlage 4]*) **41**
- Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 17/5584
- keine Wortbeiträge
- 11 Auswirkungen der Abschaffung der digitalen Kontaktpersonennachverfolgung** (*Bericht beantragt von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN [s. Anlage 5]*) **42**
- Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 17/5598
- Wortbeiträge
- 12 Digitalpolitische Konsequenzen aus der Flutkatastrophe** (*Bericht beantragt von der Fraktion der SPD [s. Anlage 6]*) **43**
- Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 17/5622
- Wortbeiträge
- 13 Verschiedenes** **45**
- hier: **Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 17/14963**

### 3 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022)

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 17/14700

Erläuterungsband Einzelplan 14  
Vorlage 17/5520

- Einführung in den Einzelplan 14  
ausschließlich relevante Kapitel zu Digitalisierung und Innovation

*(Überweisung an den Haushalts- und Finanzausschuss – federführend – sowie an die zuständigen Fachausschüsse am 8. September 2021, mit der Maßgabe, dass die Beratung des Personalhaushalts einschließlich aller personalrelevanten Ansätze im Haushalts- und Finanzausschuss unter Beteiligung seines Unterausschusses Personal erfolgt)*

**Vorsitzender Thorsten Schick** stellt Einverständnis zu dem Vorschlag her, dass im Anschluss an den Einführungsbericht wie üblich lediglich Verständnisfragen adressiert werden sollten.

**Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart (MWIDE)** führt wie folgt in die für den Ausschuss für Digitalisierung und Innovation relevanten Kapitel des Einzelplans 14 ein:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Wir haben in den letzten 18 Monaten durch die Pandemie bedingt für uns als Gesellschaft einerseits in besonderer Weise erfahren, wie wichtig die Digitalisierung ist, auf der anderen Seite haben wir erfahren, was wir bei der Digitalisierung noch an Potenzialen für unsere Arbeit und unser Leben erschließen können und was uns noch an Herausforderungen bevorsteht.

Wir haben drittens aber auch erfahren, dass die Digitalisierung sich deutlich beschleunigt umsetzen lassen hat. Wir meinen, dass es unser aller Ziel sein sollte, diesen Trend hin zur Digitalisierung, der durch die Pandemie befördert worden ist, auch nach dem Ende der Pandemie durch unser Handeln zu unterstützen.

Im April 2019 hat die Landesregierung die „Strategie für das digitale Nordrhein-Westfalen“ vorgelegt. In diesem Jahr entwickeln wir sie zur „Digitalstrategie 2.0“ weiter. Wie wir es Ihnen seinerzeit angekündigt haben, schreiben wir die Strategie fort, um dazu beizutragen, den digitalen Transformationsprozess flächendeckend und nachhaltig voranzutreiben sowie eine noch höhere Qualitätsstufe der Digitalisierung zu erreichen und neue Trends und Technologien einzubeziehen.

Wir haben während dieses Prozesses Bürgerinnen und Bürger, Verbände, Stakeholder sowie Expertinnen und Experten umfassend beteiligt. So haben wir uns im

Mai in einer Reihe von Gesprächen mit Fachleuten zu den wesentlichen Inhalten der Digitalstrategie ausgetauscht. Im Frühjahr dieses Jahres konnten sich alle Interessierten für sechs Wochen über die Website „www.digitalstrategie.nrw“ online einbringen.

Wir haben auch wiederholt den direkten Austausch mit der Öffentlichkeit gesucht. Anfang des Jahres haben wir digitale Live-Events durchgeführt. Hier konnten Ideen im direkten Dialog eingebracht oder Fragen gestellt werden. Ich habe diesen direkten Austausch als sehr bereichernd für uns empfunden. Dieses Dialogangebot setzen wir in den kommenden Wochen und Monaten fort.

Der Bedeutung der Digitalisierung für eine zukunftssichere, widerstandsfähige Gesellschaft in all ihren Aspekten tragen wir mit dem vorliegenden Einzelplan 14 Rechnung. Im Bereich „Digitales“ steigern wir den Vorjahresansatz um 153 Millionen Euro auf dann 517 Millionen Euro. Die Ausgaben im Kapitel „Digitale Verwaltung“, die wir in den letzten Jahren deutlich angehoben haben, bleiben mit 305 Millionen Euro auf dem hohen Vorjahresniveau.

Mit der neuen „Regionalen Innovationsstrategie 2021-2027“, die wir innerhalb der Landesregierung abgestimmt haben und zeitnah veröffentlichen wollen, setzen wir vielfältige Aktivitäten der Forschungs- und Innovationsförderung in Nordrhein-Westfalen und seinen Regionen fort. Unsere Vision lautet: vom starken Innovator zum Innovationsführer. Das können wir sicherlich in vielen Bereichen der neuen Technologien für unser Land in Anspruch nehmen und entsprechend stärken.

Unser Land ist Heimat für leistungsfähige und international wettbewerbsfähige Unternehmen, darunter viele Hidden Champions. Unsere Start-ups und unser Mittelstand sind hochinnovativ. Wir verfügen über eine europaweit herausragende Dichte und Qualität an exzellenten Forschungseinrichtungen und Universitäten. Damit haben wir alle Voraussetzungen, um Innovationsführer in herausragenden Zukunftsfeldern zu werden. Es ist unser Ziel, die hiesigen Unternehmen, die Gründerinnen und Gründer sowie die Innovatoren dabei zu unterstützen, diese Potenziale noch besser als bisher zu nutzen und nachhaltig zu erschließen.

Diesem Ziel tragen wir im Haushaltsentwurf 2022 und in der mittelfristigen Finanzplanung Rechnung. Für die Förderung von Innovationen und Technologien sind insgesamt 209 Millionen Euro für 2022 eingeplant. Wir steigern diese Mittel damit im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 100 %. In diesem Jahr betrug der Ansatz 101 Millionen Euro.

Indem wir diese Mittel deutlich steigern, können wir – um nur einige Beispiele zu nennen – Themenfelder wie „Künstliche Intelligenz“, „vernetzte Mobilität“ sowie „Biotechnologie“ nachhaltig voranbringen. Damit setzen wir ein deutliches Zeichen, um die Innovationskraft der nordrhein-westfälischen Wirtschaft zu stärken und die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen sowie Wachstum und qualitative Arbeitsplätze sicherzustellen, auch für die Zukunft.

Eng vernetzt mit dem Themenfeld „Innovation“ ist das Themenfeld „Klimaschutz und Energiewende“. Die Landesregierung ist entschlossen, den Weg zu einem klimaverträglichen Energiesystem aktiv mitzugestalten. Mehr noch: Wir wollen Nordrhein-

Westfalen zum modernsten und klimafreundlichsten Energie- und Industriestandort Europas entwickeln, wie wir es uns im industriepolitischen Leitbild mit Industrie und Sozialpartnern bis 2030 vorgenommen haben.

Hierbei wird Wasserstoff eine zentrale Rolle spielen. Ohne Wasserstofftechnologien werden wir das Ziel einer klimaneutralen Zukunft nicht erreichen können. Nach der Veröffentlichung der Wasserstoff-Roadmap im November 2020 setzen wir diese nun konsequent um. Um Projekte in diesem Kontext zu fördern, sind im Haushaltsentwurf 2022 rund 15 Millionen Euro vorgesehen. Insgesamt verdoppeln wir den Ansatz des Kapitels „Klimaschutz und Energiewende“ im Haushaltsentwurf 2022 von 171 Millionen Euro in diesem Jahr auf insgesamt 348 Millionen Euro im Jahr 2022.

Die finanziellen Spielräume des Staats sind durch die Coronakrise und die Flutkatastrophe begrenzt. Dennoch setzen wir mit den im Entwurf des Einzelplans 14 bereitgestellten Mitteln in Höhe von rund 2,7 Milliarden Euro und damit einem Zuwachs von rund einem Drittel im Vergleich zum Haushalt 2021 für die Themen „Innovation“, „Klimaschutz“ und „Innovation“ ein klares Zeichen für die Zukunft unseres Landes. Lassen Sie uns Nordrhein-Westfalen gemeinsam zum führenden Land der Innovation und des Klimaschutzes in Deutschland und Europa machen, damit wir den vor uns liegenden Herausforderungen erfolgreich begegnen können.

In diesem Sinne freue ich mich über die weiteren Beratungen unseres Einzelplans und möchte Ihnen anbieten, dass Ihnen die Langfassung meiner Etat-Einbringungsrede elektronisch zur Verfügung gestellt wird, damit Sie sozusagen noch mehr Futter haben, um Ihre Fragen für die nächste Ausschusssitzung vorbereiten zu können. – Vielen Dank für Ihre freundliche Aufmerksamkeit.

(Beifall von allen Fraktionen)

**Vorsitzender Thorsten Schick** stellt fest, dass der Ausschuss den Einführungsbericht des Ministers zur Kenntnis genommen habe. Die schriftlichen Rückfragen der Fraktionen könnten bis zum 4. Oktober an das Ausschussesekretariat gesendet werden. Falls keine Rückfragen beständen, bitte er um Fehlanzeige.

